

## «ICH WILL MIT MOTOREN ARBEITEN, ICH WILL ZUM SAURER ... »

### MEINRAD SIGNER BLICKT ZURÜCK AUF 45 JAHRE ARBONER INDUSTRIEGESCHICHTE VON SAURER BIS FPT

Er hat seine Begeisterung für Motoren zum Beruf gemacht und bis heute über vier Jahrzehnte massgeblich an der Forschung und Entwicklung effizienter und schadstoffarmer Dieselmotoren für Lastwagen mitgewirkt. Er gilt als Koryphäe auf seinem Gebiet und hat bis 2013 als General Manager die FPT Motorenforschung AG in Arbon geleitet. Wir blicken mit ihm zurück auf 45 wechselhafte Jahre Arboner Industriegeschichte. Er hat sie miterlebt, erst bei Saurer, dann bei DERE-CO und schliesslich bei der FPT. Sein Arbeitsplatz in all den Jahren: das Saurer Werk 1.

#### Saurer Arbon als Wunscharbeitgeber

Mit Motoren wollte er arbeiten, aber ins Ausland wollte er nicht, soviel stand fest. «An meinem Arbeitsplatz muss es lär-

men, krachen, stinken und warm sein, ich will zum Saurer nach Arbon, dachte er sich und schritt sogleich zur Tat. Mit Erfolg, seine Karriere verlief zügig und führte ihn steil hinauf. Seit drei Jahren ist der passionierte Ingenieur pensioniert, führt sein eigenes Beratungsunternehmen und ist in der FPT noch immer für spezielle Projekte der Mann der Stunde. Seine grosse Passion gilt auch heute der Motorenentwicklung. Meinrad Signer kommt ins Schwärmen, wenn er vom technologischen Fortschritt erzählt. «Die Emissionen bei Lastwagen konnten um unglaubliche 99 Prozent reduziert werden, LKW sind heute richtig sauber... » Von Saurer bis FPT haben die Arboner Ingenieure dazu einen ganz wesentlichen Beitrag geleistet.

#### Eine andere Zeit

Wir treffen Meinrad Signer im hellen Besprechungsraum der FPT. Der Blick schweift über den See, die Räume sind hell und modern eingerichtet. Das sah 1971 noch ein bisschen anders aus: Vier Personen sassen um einen Tischblock, in der Mitte ein gemeinsames Telefon, eine

Schreibmaschine, Rechenschieber; der Raum war dunkel und in ungemütlich grüne Farbe getaucht. Ab 1983 gab es einen Computer; er war raumfüllend, kostete eine Million Franken und hatte die Rechenleistung eines heutigen mittelständigen PC. Trotzdem wurden hier bahnbrechende Entwicklungen gemacht, wurde der Dieselmotor revolutioniert. Den Anfang hatte Hippolyt Saurer mit seinem Patent für die «Direkteinspritzung» gemacht. Die Effizienz stieg um 20 Prozent, die Lebensdauer der Motoren wurde deutlich erhöht. Das brachte den Durchbruch für Saurer. Dann kam die Common Rail Einspritzung – ein Projekt der ETH – das Saurer als Entwicklungspartner begleitete. «Diese Technologie hat den Diesel salonfähig gemacht», so Signer.

#### Standort Arbon ist gesichert

Zu den aktuellen Projekten von Meinrad Signer gehört auch die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der FPT Infrastrukturen, gemeinsam mit den Besitzern des ZIK. Konradin Fischer, Mitinhaber des Gesamtareals und Meinrad Signer wissen, was sie aneinander haben, die Chemie stimmt und hilft bei harten Verhandlungen. Dass die ehemalige Industriebranche umfassend entwickelt und umgenutzt wird, ist auch für die FPT ein Schritt in die richtige Richtung. Das Gebiet wird aufgewertet und damit eine neue Dynamik erfahren. Ausserdem ist es für die FPT kein Nachteil, mit ihren manchmal auch lauten Motorenprüfständen in gewerblich-industrielles Umfeld eingebettet zu sein. Ärger gab es wegen der Lärmemissionen in der Vergangenheit nie wirklich. Das Unternehmen gehört einfach dazu in Arbon, die Akzeptanz ist hoch, Tradition verbindet und 220 zumeist hochqualifizierte Arbeitsplätze sind ein starkes Argument. Da könnte man annehmen, dass die Stadt Hand bietet, wenn die FTP, zusammen mit dem ZIK, ein energiefreundliches Heizkonzept auf die Beine stellen möchte, das die grossen Mengen Abwärme von den Motorenprüfständen nutzt. Aber die Stadt übte sich in überraschender Zurückhaltung. Jetzt wird das Projekt ohne sie umgesetzt. Das ZIK-Areal wird zukünftig zu einem erheblichen Teil mit der Abwärme des Unternehmens geheizt werden.

# ZIK MAGAZIN 3

www.zik-arbon.ch



## UM- UND NEUBAU SAURER WERK 1 KANN BEGINNEN

Am 7. März 2016 hat die Stadt Arbon der ZIK Immo AG die Baubewilligung erteilt für die Um- und Neubauten im ehemaligen Saurer Werk 1. Das Areal zwischen Altstadt und See kann jetzt für private und gewerbliche Mieter einer intensiveren Nutzung zugeführt werden; zugleich entsteht für die Öffentlichkeit ein neuer, attraktiver Zugang

zum See. Die bestehenden Gebäudekomplexe werden saniert und erweitert. Neue Baukörper werden das Gesamtensemble abrunden. Das Areal wird inskünftig für die FPT über die Schlossgasse erschlossen. Die Autos werden in einer grossen Sammelgarage gefasst, der Schlossplatz wird zum Begegnungsort und verbindet über

eine breite Grünzone zwischen den Gebäuden die Altstadt mit dem See. Erste Infrastrukturarbeiten sind noch für dieses Jahr geplant, mit den eigentlichen Bauarbeiten kann dann im Februar 2017 begonnen werden. Die Umbau- und Ergänzungsarbeiten werden etappiert stattfinden.

### 01

**BAUBEWILLIGUNG  
ZIK ERTEILT**

### 02

**NEUES HEIZSYSTEM  
MACHT DEN ANFANG**

### 04

**MEINRAD SIGNER:  
45 JAHRE IM WERK 1**



## DIE BAUETAPPEN

### Baustappe A

#### Heizung und Infrastrukturen Juli bis Dezember 2016

2016 Abbruch der Trafostation und Bau der neuen kombinierten Heizanlage (Abwärmenutzung der FPT für Heizzwecke in Verbindung mit einer Gasheizung). Bereitstellung aller Infrastrukturen inkl. Verlegen von Werkleitungen und Sicherstellung notwendiger Anschlüsse bis zum Baubeginn.



### Baustappe B

#### Dachaufbau in der Schlossgasse 10/12 Februar bis April 2017

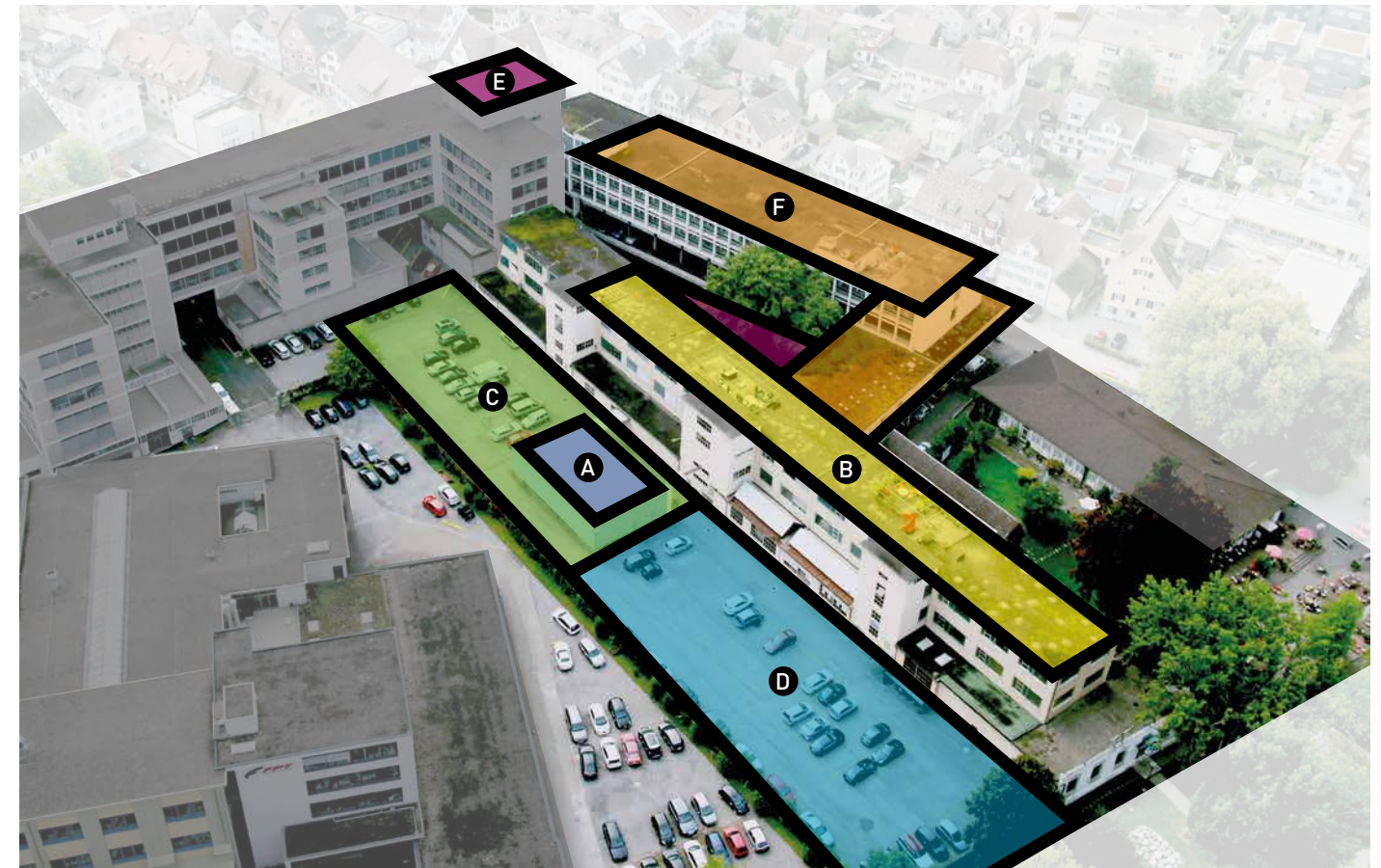
13 Maisonette Wohnungen mit jeweils eigener Terrasse werden auf das heutige Gebäude aufgesetzt. In den darunterliegenden Gewerbehallen wird ein neuer Zwischenboden eingezogen, auf heutiger Höhe Erdgeschoss wird zukünftig über die gesamte Arealbreite eine Sammelgarage die Fahrzeuge aufnehmen. Die bestehenden Loftwohnungen sowie das Saurer Museum bleiben erhalten, dazu kommen neue Büro- und Gewerberäume. Die Fassade wird neu gestaltet.

### Baustappe C

#### Bau Bürogebäude/Sammelgarage 1 April 2017 bis Juni 2018

Auf Niveau der beiden Sammelgaragen-geschosse wird ein überhoher Lagerraum realisiert, der von der FPT her zugänglich ist. Darüber entsteht ein dreigeschossiger Neubau mit Büro- und Gewerberäumen. Das Flachdach wird begrünt. Ein Erschliessungskorridor verbindet den Neubau mit den bestehenden Büroräumen in der Schlossgasse 4.

Die Parkierung auf dem Schlossplatz wird aufgehoben, der Platz wird verkehrsfrei. Das untere Parkdeck der neuen Sammelgarage erstreckt sich auf dem Niveau des jetzigen Innenhofs über die gesamte Breite des Areals und integriert die bestehende Garage unter dem heutigen ZIK. Das obere Parkdeck ist kleiner (heutiger Innenhof ZAK) und bietet vor allem öffentliche Parkplätze. Die Erschliessung erfolgt für alle Fahrzeuge über die Schlossgasse.



## ENERGIE, FINANZEN UND INTELLIGENTE HAUSTECHNIK

### KARL-HEINZ RESTLE: SEINE HERAUSFORDERUNGEN HABEN GERADE ERST SO RICHTIG BEGONNEN

Die Medizinaltechnik war viele Jahre die Arbeitswelt von Karl-Heinz Restle. Wie es der Zufall so will, erfuhr er in einer Phase der Neuorientierung 2002 von den Bestrebungen, das ehemalige Saurer Werk 1 zu sanieren und einer neuen, attraktiven Nutzung zuzuführen. Energiesparende Techniken in der Sanierung von bestehenden Gebäuden, das Erreichen des Minergiestandards bei der Renovation von Altbauten, das hatte den Ingenieur schon seit längerem beschäftigt und je mehr er sich mit dem Projekt befasste, desto mehr konnte er sich dafür begeistern. 2003 stieg er als Aktionär in die ZIK Immo AG ein. Hat er erst einmal Feuer gefangen, lässt sich Karl-Heinz Restle nicht mehr so schnell von einer Idee abbringen und zu-

sammen mit Konradin Fischer und Heinz Nyffenegger hat er an die Idee einer attraktiven Wiederbelebung des ZIK geglaubt und unbeirrt von den Widrigkeiten der vergangenen Jahre mit seinen Kollegen vorwärts gemacht. Er verantwortet das gesamte Energiekonzept für das Areal – dazu gehören beispielsweise die Nutzung der Abwärme FPT sowie ein effizientes Strommanagement – aber auch die Bereitstellung der Infrastrukturen. Wenn im Februar des nächsten Jahres mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen wird, muss alles parat sein. Karl-Heinz Restle ist voller Tatendrang und freut sich, dass es endlich richtig los geht. Es braucht viel Herzblut, um einen solchen Weg erfolgreich bestreiten zu können. Aber es braucht auch Mut und unternehmerisches Geschick, letztlich geht es auch um viel Geld. Ohne Risiko ist der Erfolg nicht zu haben. Als Unternehmer fokussiert er das Chancenpotenzial: vielfältigste und aussergewöhnliche Wohnungsangebote an schönster Lage, darauf wartet der



Markt, ist Karl-Heinz Restle überzeugt. Verkaufen wollen die Besitzer die vielfältigen Wohnungen jedoch nicht. Es soll alles vermietet werden und zwar zu vernünftigen Preisen. Die Finanzierung und das Finanzmanagement des mehrjährigen Bauprojekts gehören zu den Aufgaben von Karl-Heinz Restle. Und noch etwas beschäftigt ihn: Intelligente Haustechnik und Smart Housekeeping. Was das für die Zukunft des Vermieters, aber auch der Mieter im ZIK, dem umgenutzten Saurer Werk 1, dereinst heissen könnte, daran arbeitet er.



### Baustappe D

#### Neubau Werkstatt FPT/Restaurant/Wohnen Oktober 2017 bis September 2018

Auf der Decke der neuen Sammelgarage entsteht ein Neubau mit einem Gewerberaum sowie einem Restaurant mit einer grosszügigen Terrasse zum See. Mit der Auskrägung der darüber liegenden Geschosse entsteht ein gedeckter Zugangsbereich. Hier entstehen auf zwei Etagen je vier Wohnungen mit direkter Ausrichtung auf den See. Eine Ganzglasfassade zum See und ein begrüntes Dach sind neben den ausragenden Obergeschossen markante Elemente des Neubaus.



### Baustappe E

#### Huppel, Zwischengeschoss ZAK und Innenhof Januar bis Juni 2018

Schlossgasse 10/12/14: Einbau einer Wohnung im ehemaligen Technik-/Lüftungsraum (4. OG und DG) mit Lichtkuppel und Dachausstieg.

### Baustappe F

#### Attikageschoss Weitegasse 6/Querbau August 2018 bis September 2019

Umbau Bürogebäude an der Weitegasse 6 für zukünftige Wohnnutzung mit einigen Büroräumen im Zwischengeschoss. Aufbau eines Attikageschosses. Einbau von Atelierwohnungen im Querbau, das Erdgeschoss wird auch in Zukunft für Gewerbe und Lager genutzt.

## SPECIALS

### Saurer Museum

Das Saurer Museum wird erhalten und mit den Um- und Erweiterungsbauten und der damit verbundenen Attraktivitätssteigerung neue Besuchergruppen erschliessen können.

### Kulturraum

Die im Gestaltungsplan geforderte Kulturfläche wird mit dem Neubau am See realisiert. Hier wird an attraktiver Lage Kulturraum zur Verfügung stehen und seine belebende Wirkung auf das Areal und den Seepark entfalten.

### Schlossplatz – Altstadt – See

Der Schlossplatz wird verkehrsfrei, ein breiter begrünter Korridor verbindet ihn mit den Seeuferanlagen. Die Altstadt wird damit um einen attraktiven Begegnungsort erweitert, das gesamte Areal für die Öffentlichkeit zugänglich.

### Co-Working Space

Arbeitsräume ändern sich, werden offener und gemeinschaftsorientierter. Funktionalität ist wichtig, der Wohlfühlfaktor erst recht. Co-Working Spaces gehört die Zukunft und sie sollen auch im ZIK-Areal Einzug halten und moderne Büronomaden aller Berufsgruppen anziehen.